

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch Johann Peter Rottlers.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 21.09.1795-18.12.1795

11. - 15. Oktober 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038)

flanz zu belohnen. wovon wir im Hagen abzugeben war.

Ramesuram vorläufig ins Land kam & Uffr das
Vahmischlag, u. machte eine kurze Aufreise bis
Tangitschi madam, das ein groztes hübsches Dorf
sind ist, wo wir das Nacht schlafen u. den folgenden

11ten Octobr. den Dinstag langsam. Unter das Baumg.

Katth. 9 vom Jungfernhagen u. das schon Land: In

der Hese Jahr kommen ist & hielt seinen Platz bei

seinem. Um 3 Uffr das Hahmischlag war ins

winter in Pamen. Da der Ost-Wind Wind anbrach,

oder nicht heftig war, war es nicht möglich im Toni

zu kommen; u. ich mußte mich opferthalten das ich nicht

Wahrscheinlich zu gehen, u. ich mußte mich opferthalten

Just, noch nicht in der neuen Toniturer zu kommen.

d. 12 Octobr. frucht hatte ab das Ansehen, ab sollte ich

nicht in ganzem Tag auf die Reise, u. nicht mehr aufhalten

nicht; allein nach 8 Uffr lagte ich eine heftige

Wind anbrach, u. gegen 10 Uffr brach ich ab Toni

gegen 10 Uffr. Das Meer sehr groztes Wallen, u. die

Wasser sehr viel Arbeit zu thun, zu bringen,

in dem anbrach mir ein sehr groztes

Anzahl Männer, Kinder u. Kinder sehr viel. An

andere sehr viele Kinder u. Kinder sehr viel. In Maniara

madam, das wir kurz vor 12 Uffr ankamen, blieben

wir das Mittag, u. in Pullimadam das Abend

Vom 13ten bis 15ten Octobr. blieben wir in

der Welt Wäse an unsern sehr vielen

den ich von Ramanadabaram mit mir auf die

Platz sehr kommen, hatte ich sehr viele

viel Gelegenheit an Hagen zu arbeiten. In

sehr viele anbrach sehr viel, in der sehr

sehr viele anbrach sehr viel, in der sehr

sehr viele anbrach sehr viel, in der sehr

sehr viele anbrach sehr viel, in der sehr

sehr viele anbrach sehr viel, in der sehr

sehr viele anbrach sehr viel, in der sehr

Abkriech von Pullimadam herby. Unser Weg ging
über Agennari, Walengawari, Waganä Sattiram,
u. Tirupalani nach Kilkare, wo wir den anderen
Tag gegen Mittag ankamen. In der ganzen Dn.
ganz sind viele Palmen zu sehen, vor denen
Palmen im allgemeinen wird, allem einen Cocus.
Der Boden ist größtenteils sandig. Das Gethier
besteht aus einigen Mimosen, unter welchen die

Mimosa eburnea.

Lawsonia spinosa.

Mimosa eburnea besonders häufig ist, da ich
schonste nur zu oft sah, dass sie das hier haben,
die aber das weisse sorgfältig ausgelesen war,
das. Auf die *Lawsonia spinosa* weiß ich nicht.
In Tirupalani ist eine große Menge u. auch,
in der finstern Dn. ganzlich unbekannt
ist; es war mit Dornen, wie sie in der
Lande, ganz unbekannt. Ich entdeckte aber
die kleinen Ästen, die ich in diesem Orte
entdeckt, sie sind groß u. hell, u. werden
die Dornen u. Dornen der Insekten auf
geordnet. Es war fast kein einziger Baum
zu sehen, das nicht von diesen Dornen mehr
oder weniger befruchtet worden waren; die
Insekten hatten die Dornen mit der
von belugt, um sie von solchen abzuhalten. Ich
sah, warum sie nicht, ich sah sie nicht.
Ich nicht von ihnen. Die sie nicht.
mair? antwortete der Mann. Alle unsere Dornen
waren wir sie; davon können wir sie nicht
sehen.

In Kilkare blieb ich bei dem sameligen

holländischen Chef des Millage. Durch ihn war
 Luzern vollständig unterworfen, die ihm
 gleich nach unterworfenen Ländern zurückgelassen,
 war immer gut. Man war sehr geübt; u.
 ein glücklicher Erfolg. Durch ihn war
 so viel mehr zum Trost u. Linderung, da er
 aus der seinen letzten Linderung sonst einen Verlust
 gehabt hätte. Nach demselben Tag Abend verließ
 ich Ramanadaburam wieder.

d. 18 ten Octobr. Heute hielt ich mit der hiesigen
 kleinen Gemeinde Gottesdienst, u. über das Evangel.
 Matth. 22, 1-14. einen Vortrag.

d. 21 ten Octobr. Nachdem ich zu vor noch bei dem
 vorbenulligen Colonel Martine gesprochen hatte,
 ließ ich im Namen Gottes im selben Monat
 seinen in die Nähe nach Paleiamkooder an. Ich hatte
 schon das Millage meine Leute bis Sikkil vor
 mich geführt. Über Tirumadur ^{ma} ~~ma~~ ^{angei} folgt
 ich ihnen dahin nach, u. kam um Mittagszeit
 nach demselben Orte von 5 Stunden bei ihnen an.

d. 22 ten Octobr. Nach 6 Uhr früh war ich in Sikkil
 wieder. Zum ersten ist das Land in dieser Gegend
 angebaut; dort meistens voll Erbsen u. von der

Chinos. eburnea u. ^{latronum.} ~~Coccigera~~; auch die Aselep- *Mimosa eburnea*
latronum.
 gigantea u. Cassia auriculata ^{war} ~~war~~ ^{sehr} ~~sehr~~ ^{sehr} Aselepias gigantea,
 häufig. Über Kottangkulam, Selwanur u. Cassia auriculata.
 Melatiluwei kam ich nach Kadusendjemadam,
 das von Sikkil nur Kadawathi oder 1 1/4 Meilen